

die neuen Wasserwerkmaschinen für die städtische Wasserleitung in Riga, gebaut von der Rigaer Maschinenfabrik vorm. Felser & Co. in Riga.

Minutl. 6 cbm auf 59 m bei 60 Umdr. 2 Pumpen von 298 und 238 mm Plungerdchm., 760 mm Hub, Dampfmaschine von 330 und 550 mm Cyl.-Dchm.

Abb. 211 und 212 zeigen die Anordnung der Maschinen und Pumpen und des Hauptwindkessels,

Abb. 208 und 209 die Antriebsdampfmaschine mit Corliss-Steuerung,

Abb. 210 die Druck-Differenzialpumpe und Abb. 207 die äussere Steuerung der Pumpe.

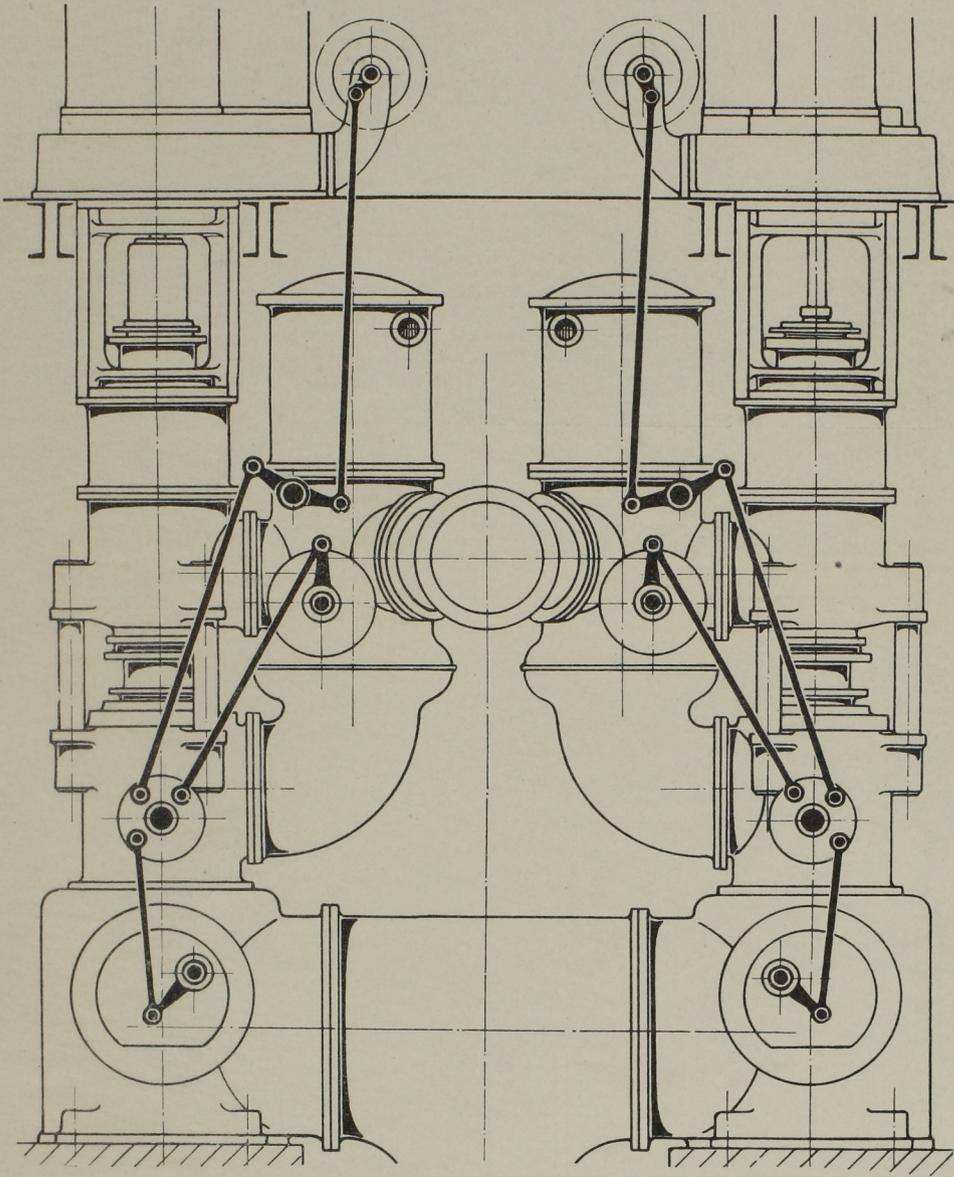


Abb. 205. Seitenansicht der Zwillings-Differenzialpumpe. Masst. 1:50.

Wasserwerkmaschine der Stadt Hamburg.

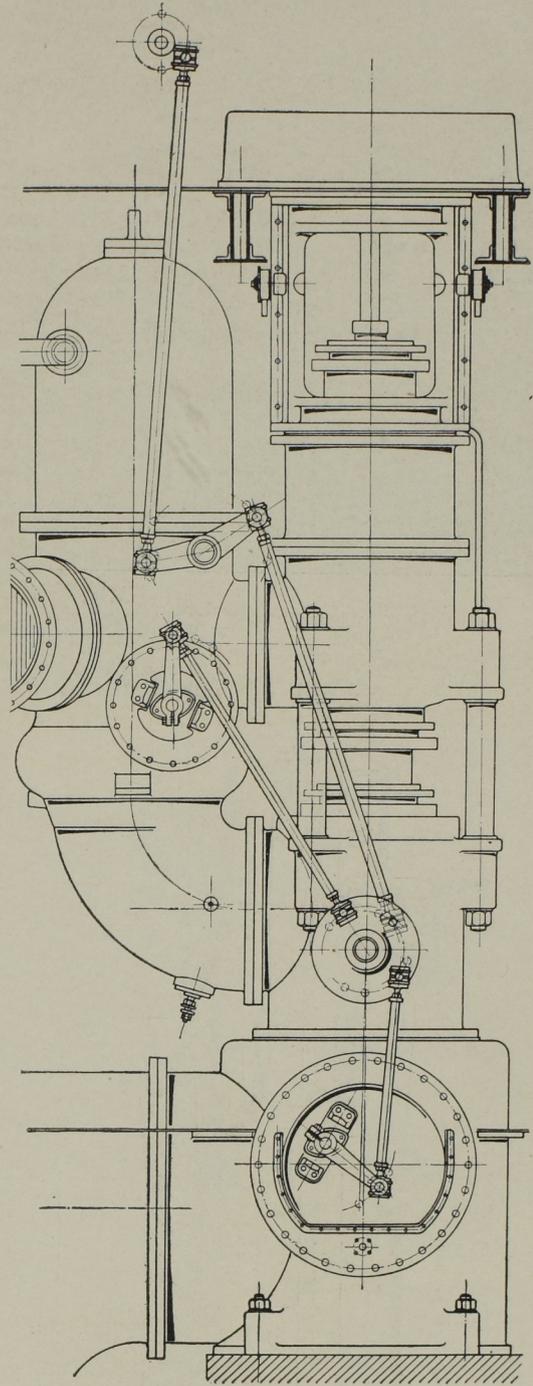


Abb. 206. Steuerung einer Pumpe. Masst. 1:50.

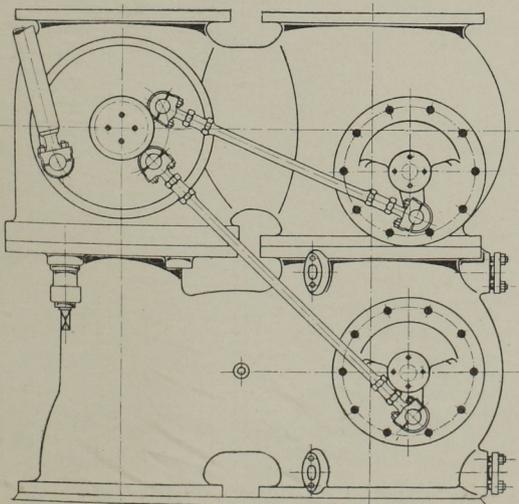


Abb. 207. Seitenansicht der Pumpensteuerung. Masst. 1:25.
Wasserwerk der Stadt Riga.

Die Pumpen zeigen eine Vereinfachung der Konstruktion. Die Ventilkasten für die Saug- und Druckventile liegen übereinander und seitlich davon ist der Pumpenkolben mit Stopfbüchse angebracht. Die letztere liegt innen, kann aber von aussen durch Schrauben angezogen werden. Ueber der Stopfbüchse des Gegenplungers ist ein zweitheiliges Verbindungsstück aufgebaut, welches die Verbindung mit dem Maschinenrahmen herstellt. Das Verbindungsstück kann auf Rollen seitwärts weggefahren werden, um die Stopfbüchse freizulegen oder den Kolben auszubauen. Die Ventile und Sitze sind von oben zugänglich. Die Krahne kann in der Pumpenachse herabgelassen und die Theile hochgezogen werden.